

Dieses Erlebnis kann Kinder und Jugendliche, die noch in Ruhe lesen und sich dem Geschehen öffnen können, bis ins Herz hinein packen. Für solche Leser möchte ich das Buch sehr empfehlen.

Garsten (ÖÖ.)

Joh. Silberhuber

Biographien

Leben und Wirken des seligen Hartmann, Bischofs von Brixen (1140–1164.) Von Dr. Anselm Sparber C. R. A. (141.) Mit 8 Abbildungen. Institutum historicum des Augustiner-Chorherrenordens, Stift Klosterneuburg, NÖ. Leinen S 60.—.

Propst Gebhard Koberger, Generalabt der österreichischen Kongregation der Augustiner-Chorherren, hat nicht bloß die Chorherrenzeitschrift „In unum Congregati, Mitteilungen der österreichischen Chorherrenkongregation“, die heuer im fünften Jahre erscheint, ins Leben gerufen, sondern auch das „Institutum historicum Ordinis Canonicorum regularium S. Augustini“ gegründet, in dessen wissenschaftlichen Veröffentlichungen als 1. Band Sparbers Leben und Wirken des seligen Hartmann erschienen. Dr. Anselm Sparber, Chorherr von Neustift und Theologieprofessor in Brixen, hat sich sein Leben lang mit dieser Materie beschäftigt und 1910 eine volkstümliche Lebensbeschreibung des seligen Hartmann und 1940 den lateinischen Text der Vita beati Hartmanni herausgegeben.

Hartmann war ein Glied jener großen Reformbewegung, die im 11. und 12. Jahrhundert die Klöster Österreichs erfaßte und mit neuem Geist und Leben erfüllte. Er war Chorherr von St. Nikola bei Passau, wurde 1122 als Domdechant zur Reform des Salzburger Domkapitels berufen und 1131 als Propst nach Herrenchiemsee beordert. 1133 übernahm er die Einführung der Augustinusregel bei den Chorherren in Klosterneuburg und kam schließlich als Bischof nach Brixen (1140–1164), in dessen Nähe er 1141 das Kloster Neustift gründete. Sein ungemein eifriges Wirken als Organisator des klösterlichen Lebens und als Oberhirte schildert Sparber in diesem Buche in schlichten, einfachen und klaren Worten, während er in den Anmerkungen reichlich Belege und den wissenschaftlichen Apparat bietet, so daß dieses Buch jeder Leser mit Nutzen in die Hand nehmen kann und auch der Wissenschaftler und kritische Forscher auf seine Rechnung kommt. Ausführlich, aber ohne Übertreibung berichtet der Verfasser über die Wunder des Seligen, über seine entschiedene Haltung im Schisma, die er auch dem Kaiser Friedrich I. gegenüber nicht verhehlte, und über die Anerkennung der Verehrung des Seligen durch die Päpste. Es wäre zu ergänzen, daß Pius XII. das Fest auch für die Lateranenser-Kongregation genehmigt hat. In der reichen Literaturangabe vermisste ich Mojs Jakob, Das Stift Rottenbuch in der Kirchenreform des 11. und 12. Jahrhunderts, der auch wiederholt auf Hartmann zu sprechen kommt. Acht wertvolle Abbildungen beleben den Text.

Stift St. Florian

Dr. Franz Linninger

Das Netz des Petrus. Von Peter Schindler. Aus dem Dänischen von Dr. Victor Waschnitius. (364.) Regensburg 1957, Verlag Friedrich Pustet. Kart. DM 12.—, Leinen DM 14.—.

Hier hat ein dänischer Priester ein überraschend fesselndes Buch über die ersten 22 Jahre seines Lebens geschrieben. Priester und begabter Dichter zugleich, lebt er seit Jahren im Collegio Teutonico beim Campo Santo in Rom, und er hat uns hier etwas Einmaliges geschenkt: die Schilderung seines Weges vom Protestantismus in das „Netz des Petrus“, zur katholischen Kirche und zum Priestertum. Mit verblüffender Offenheit und oftmals herzerquickendem Humor zeichnet er die Mentalität des Protestanten, das Menschliche und das Göttliche an der katholischen Kirche, wie er es in ihrem Zentrum Rom kennenlernte. Es wird damit niemand beleidigt, aber man lernt, so manches mit klareren Augen zu sehen. Gerade unsere realistische Zeit will Objektivität und rücksichtslose Wahrheitsliebe auch und gerade auf dem Gebiete der Religion. Uns Süddeutschen, besonders uns Priestern, kann es durchaus nicht schaden, wenn wir aus diesem Buche auch viel Gutes an jenem Teil der Christenheit kennenlernen, den wir oft so leicht mit dem einen Wort „Irrlehre, Häresie“ abtun wollen. Peter Schindler hat ursprünglich protestantische und dann erst katholische Theologie